Niederschrift
über die 28. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Wesertor
am **Mittwoch, 13. März 2024, 18:30 Uhr**
in der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Annli Lattrich, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Herbert Sauer, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Chris Bauer, Mitglied, SPD
Alisare Dahere, Mitglied, CDU
Dieter Holstein, Mitglied, B90/Grüne
Christian Klobuczynski, Mitglied, Freie Wähler
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne
Raphael Warzecha, Mitglied, DIE LINKE

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Canan Galip, Vertreterin des Ausländerbeirates
Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Soumya Belabed, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung im Stadtteil, DIE LINKE

Schriftführung
Thomas Lühne

Entschuldigt:
Müzeyyen Yilmaz, Vertreterin des Ausländerbeirates
Thomas Abel, Vertreter des Behindertenbeirates
Gernot Rönz, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung
Cornelia Engelhardt-Fröhlich, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Dr. Carsten Mauritz, Projektbüro Smart Kassel

Weitere Teilnehmer/-innen

Tagesordnung:

1. Smart Kassel – Vorstellung und Ideendiskussion der Change-Story Wesertor
2. Vergabe von Dispositionsmitteln
3. Papierlose Gremienarbeit in den Ortsbeiräten der Stadt Kassel

4. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin des Ortsbeirates Wesertor, Frau Lattrich, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr.
Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Wesertor vom 14.02.2024 werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird gebilligt.

1. Smart Kassel – Vorstellung und Ideendiskussion der Change-Story Wesertor

Frau Lattrich führt kurz ein und begrüßt Herrn Mauritz vom Smart-City Büro der Stadt Kassel.
Sie führt aus, dass Ende 2022 ein Work-Shop mit vielen Teilnehmern stattgefunden habe.
Herr Mauritz stellt das Projekt anschließend als Gemeinschaftsprojekt unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ vor.
Er beschreibt die historische Entwicklung und führt aus, dass der zweite Förderantrag der Stadt erfolgreich gewesen sei. Der Strategieprozess wird erläutert. Eine breite Bürgerbeteiligung sei gewollt, ein Bürgerrat wurde einberufen. Ein Crowdfunding wurde erfolgreich durchgeführt.
Die Strategie sei schließlich im Sommer 2023 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden und anschließend habe es die Zusage aus Berlin über Fördermittel in Höhe von 14,5 Mio. € gegeben.
Es seien nun 11 Maßnahmen in 5 Leitprojekten vorgesehen. Einige Beispiele werden vorgestellt.
Im Stadtteil Wesertor ist an der Oskar-von-Miller-Schule ein Anwendungslabor Wasserstoff vorgesehen.

Frau Lattrich dankt für die Vorstellung.

2. Vergabe von Dispositionsmitteln

Frau Lattrich führt kurz ein.

Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Wegen, Straßen, Plätzen

In 2024 stehen 12.949,47 € zur Verfügung. Aus 2023 sind noch Restmittel in Höhe von 13.740,33 € übrig.
Frau Lattrich schlägt vor, den oberen Teil des Verbindungsweges zwischen Mönchebergstraße und Bürgistraße auszubessern (der untere Teil wurde in 2022 asphaltiert).

Sie wird die Kosten beim Straßenverkehrsamt erfragen.

Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft

In 2024 stehen noch 2.973,70 € und ein Rest aus Vorjahren in Höhe von 1.554,35 € zur Verfügung.

Sie schlägt Mittel für das Projekt: Sounds of Wesertor (Gesamtleitung: Stefan Nadolny) vor.

Erläuterung:
Wir wollen Klänge aus dem Stadtteil Wesertor sammeln: Geräusche von der Straße, aus öffentlichen Orten, wo sich Menschen aufhalten, aus Vereinen, Schulen, Gotteshäusern, Clubs, Geschäften. Sprache, Geräusche, Musik. Interkulturell und intersektional. Mit diesen Klängen wollen wir in ableton live arbeiten und Samples (Einzelklänge) und Clips erstellen. Die Klänge sollen mithilfe von Tasten abgespielt werden können. Es handelt sich um eine kollektive und interaktive künstlerische Arbeit. Sie wird partizipativ erstellt mit Beteiligung vieler Bürger*innen und Bürger des Stadtteils und mit verschiedenen künstl. Beteiligten.
Die Erfahrung mit der Arbeit ist interaktiv, da nicht ein fertiger Klang präsentiert wird, sondern die Klänge so abgespielt werden, wie sie von den Besuchern ausgewählt werden. Dies geschieht zum einen über eine Bedienoberfläche (Computertastatur und eine Klaviertastatur), zum anderen über eine Art großformatige Bedienoberfläche: Sounds werden abgespielt, wenn man sich auf bestimmte Flächen stellt.
Das Projekt versteht sich als Fortführung und Weiterentwicklung von verschiedenen künstlerischen Arbeiten und Erfahrungen in Projekten (u.a. „common ground“ (Teppich knüpfen)) während / für die Documenta Fifteen. Alle Institutionen im Stadtteil sind herzlich eingeladen, sich in der ein oder anderen Form zu beteiligen bzw. zu kooperieren. Alle im Stadtteil sind aufgerufen, Sounds u. Ideen beizusteuern
(z.B. mit dem Handy aufzunehmen und an Stefan Nadolny zu schicken), und werden dann auch namentlich und/oder über ihre Institution oder Gruppe erwähnt.

Weiterer Vorschlag: Zeichenaktion auf Wesertorplatz

Erläuterung:
Der Wesertorplatz ist ganz eindeutig nicht der Ort mit dem besten Image im Stadtteil Wesertor. Bereits vor fünf Jahren attestierte die HNA dem Platz mit Verweis auf einen Anwohner „zehn Jahren Ärger mit der Trinkerszene“. Nachdem Bemühungen, die sich dort regelmäßig zum Alkoholkonsum versammelnden Menschen zu verdrängen, scheiterten, hat sich am Runden Tisch „Aufsuchende Suchtarbeit im Stadtteil Wesertor“ nun eine Gruppe von im Stadtteil Aktiven versammelt, die eine Belebung des Platzes mit dort stattfindenden Angeboten wie einer Essensausgabe, Gottesdiensten und Konzerten vorantreiben will. Statt Menschen von hier zu verdrängen, soll der Platz so zu einem gerne besuchten Ort für alle Menschen im Stadtteil werden. Auch „Hier im Quartier“ möchte sich als kunst-kulturelles Nachbarschaftsprojekt des Kulturzentrums Schlachthof an der weiteren Belebung des Wesertorplatzes beteiligen. Hierzu möchten wir gemeinsam mit dem Kasseler Künstler Ricky Weber eine Zeichenaktion auf dem Wesertorplatz umsetzen, bei der die Geschichten der Menschen vor Ort gesammelt und zeichnerisch aufgegriffen werden. Im Kern wollen wir dabei der Stigmatisierung der momentanen „Hauptnutzer*innen“ des Platzes entgegenarbeiten und sichtbar machen, dass hinter den vielleicht für manchen Menschen lästigen Personen immer Individuen mit einer eigenen Geschichte stecken. Aber auch andere Nutzer*innen des Platzes wie Passant*innen oder Anwohner*innen sollen portraitiert werden. Als eine Art „Öffentlichkeitsarbeit“ für den Platz und seine Menschen sollen diese Geschichten in einem kostenlos erhältlichen A5-Heft (oder alternativ in der Ausstellung der Zeichnungen) künstlerisch anonymisiert, aber trotzdem wahrheitsgetreu veröffentlicht werden. Hiermit erfüllen wir auch den Anspruch auf Wertschätzung und Teilhabe der Menschen vor Ort. Weiter können die Zeichnungen über das Forum Wesertor in einer regelmäßigen Kolumne veröffentlicht werden. Auch eine Lesung auf dem Stadtteilfest Wesertor wäre eine denkbare Möglichkeit, die Zeichnungen und die dazugehörigen Geschichten zu präsentieren und weiter in die (Stadtteil-)Welt hinauszutragen.
Das Format des zeichnerischen Geschichten-Sammelns hat Ricky Weber bereits mehrfach umgesetzt, beispielsweise in einer Aktion für das Arbeitsamt Kassel oder beim Boulevard der Herzen, auf welchem Erzählungen aus der Friedrich-Ebert-Straße zusammengetragen wurden: https://boulevardderherzen.de.
Für die Umsetzung der Wesertorplatz-Geschichten beantragen wir hiermit insgesamt 600 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

Leistung Honorar Ricky Weber 300 €
Material für das Zeichnen vor Ort 50 €
Druckkosten A5-Magazin 250 €, Summe 600 €.

Der Ortsbeirat Wesertor fasst den Beschluss:

„Der Ortsbeirat Wesertor stellt aus seinen Dispositionsmitteln für die örtliche Gemeinschaft zur Verfügung:

400 € für das Projekt Sounds of Wesertor (Gesamtleitung Stefan Nadolny).

600 € für Zeichenaktion mit Ricky Weber auf dem Wesertorplatz (Hier im Quartier)“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Papierlose Gremienarbeit in den Ortsbeiräten der Stadt Kassel

Frau Lattrich berichtet, dass das Büro der Stadtverordnetenversammlung als Geschäftsstelle der Ortsbeiräte die Einführung der „papierlosen Arbeit“ vorbereitet. Es ist beabsichtigt, ab dem Monat Juni 2024 alle Ortsbeiräte in der Stadt Kassel auf die papierlose Arbeit einheitlich umzustellen. Dieses Vorgehen erleichtert auch den Umstieg für die städtischen Ämter.

Wie sieht die papierlose Arbeit aus?
Alle Ortsbeiratsmitglieder geben in einer von ihnen unterschriebenen Erklärung eine E-Mail-Adresse an, an die die zur Information bzw. Beratung/ Beschlussfassung vorgesehenen Unterlagen versendet werden sollen. Die Vordrucke werden verteilt.
Ortsbeiratsmitglieder, die dies nicht wünschen oder keine E-Mail-Adresse haben, erhalten ihre Unterlagen wie bisher in Papierform per Post.

Welche Ausnahmen gibt es?
Einladungen zu den Sitzungen der Ortsbeiräte ergehen weiterhin in Papierform per Post.

Was ist zu tun?
Ausfüllen und Unterschreiben der Erklärungen und der Niederschrift des Schriftführers beizufügen. Alternativ kann jedes Mitglied die Erklärung bis an das Stadtverordnetenbüro übersenden.
Ortsbeiratsmitglieder, deren Erklärung bis zum 3. Mai 2024 nicht vorliegt, werden vom Stadtverordnetenbüro kontaktiert.

Der Ortsbeirat Wesertor fasst den Beschluss:

„Der Ortsbeirat Wesertor befürwortet die Einführung der „papierlosen/ digitalen Arbeit“ für Ortsbeiräte - unter Wahrung des Datenschutzes - ab Juni 2024.

Angeregt wird vom OBR Wesertor für die Mitglieder des OBR und die beratenden Mitglieder der weiteren Beiräte jeweils eine personalisierte städtische E-Mail-Adresse zu vergeben“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung(en)

4. Mitteilungen

1. Die nächsten Ortsbeiratssitzung findet statt am: 24.04.2024

2. Am 15. Mai ist die gemeinsame Sitzung mit der Südstadt und Mitte zum Thema „Fuldakonzept“ geplant

3. Am 11.3. fand das 2. Vorbereitungstreffen für das Stadtteilfest 2024 mit rund 20 Stadtteilakteuren statt. Frau Lattrich hat das Anliegen des Ortsbeiratsbeschlusses vom 14.2.2024 vorgetragen.
   Ort und Datum des Festes bleiben jedoch unverändert.
   Ein Umzug mit Akteuren (z.B. u.a. auch dem Ortsbeirat) und Aktivitäten des Stadtteils ist geplant (unterstützt vom Familiennetzwerk). Der Umzug wird voraussichtlich am Wesertorplatz starten und am Ort des Festes enden. Der Vorschlag, den Umzug an einem anderen Tag, unabhängig vom Fest zu veranstaltet, wurde mehrheitlich abgelehnt.

4. Am 17.4. trifft sich eine Vorbereitungsgruppe zum Umzug/Parade.

5. Am 12.3. traf sich der Runde Tisch "Sucht", der nächste findet am 30.4. statt.

6. Zum 31.3. verlässt Sibylle Lachmitz das Stadtteilmanagement. Der Ortsbeirat dankt ihr für ihr tatkräftiges Engagement für den Stadtteil Wesertor.

7. Die Stadt Kassel ist dabei, ihre Innenstadt zukunftsfähig aufzustellen und möchte alle, die sich für die Innenstadt interessieren und engagieren, einbeziehen. Zu diesem Zweck läuft bis Sonntag, 17. März 2024 eine kompakte und anonyme Online-Beteiligung unter folgendem Link:
   https://befragung.stadt-handel.de/s3/kassel
   Ziel ist die Entwicklung eines umsetzungsorientierten, zukunftsfähigen Innenstadtkonzeptes unter Mitwirkung der Stadtgesellschaft, um einen Mehrwert für alle zu schaffen und die Innenstadt nachhaltig zu stärken. Das so gezeichnete Zukunftsbild soll den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden und Leitlinien für die künftige Innenstadtentwicklung formulieren.
   Stadtklimarätin Simone Fedderke betont: „Das Innenstadtkonzept soll ein Gemeinschaftsprodukt werden!
   Im Rahmen der Online-Beteiligung soll nun ein umfassendes Meinungsbild zu den Perspektiven auf die Kasseler Innenstadt und ihre Zukunft eingeholt

werden …
Zwecks Beteiligung schickt Frau Lattrich den Link an alle Ortsbeiratsmitglieder.

8. 11. bis 24. März Internationale Woche gegen Rassismus in Kassel
   Ausstellung „Menschenrechte für ALLE“ veranstaltet vom Ausländerbeirat der Stadt Kassel.
   Im Rathaus der Stadt Kassel, Eröffnung 14.03. um 16 Uhr im Rathaus (Seitenhalle) und im Offenen Kanal eröffnet am 11.3.
   Zwei Künstlerinnen der fünf Ausstellenden wohnen im Wesertor: Marina Eimer und Aria Atti.

Frau Lattrich schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

Annli Lattrich
Ortsvorsteherin

Thomas Lühne
Schriftführer